

**Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der Deutschen Akademie für Ganzheitliche Schmerztherapie vom 29.04.2006
Von H. Gaus**

Datum: 29. April 2006

Ort: Hotel Mercure Tempelhof Berlin

Beginn: 18:40 Uhr

Anwesende:

- Vorstand: Dr. Distler, Dr. Schier, Herr Philipp, Herr Gaus
- Ehrenvorsitzender Prof. Bahr
- 1 Mitglied
- Frau Höppner
- Frau Wesemann

Vollmachten für:

Herrn Dr. Markus Schier

1. Dr. Wolfgang Seidel, Niedernhall

Herrn Dr. Distler

1. Prof. Dr. Matthias Strittmatter

Die Mitglieder der DAGST wurden fristgerecht durch Veröffentlichung in der Zeitschrift „Schmerz & Akupunktur“ Heft 01/2006 zur satzungsgemäßen Mitgliederversammlung für den 29.04.2006 in das Hotel Mercure Tempelhof Berlin Raum Hasenheide eingeladen

Tagesordnung

1. Begrüßung

Herr Distler eröffnet die Sitzung. Er stellt die satzungsgemäße Einladung zur Mitgliederversammlung und deren Beschlussfähigkeit fest und beantragt, dass Frau Höppner als Geschäftsführerin der DAGST an der Mitgliederversammlung teilnimmt (ohne Stimmrecht).

Abstimmung: einstimmig befürwortet

2. Feststellung der Tagesordnung

Tagesordnung der Mitgliederversammlung ist fristgerecht erfolgt. Herr Dr. Distler schlägt vor, Punkt 3 und 4 der Tagesordnung zusammenzufassen.

Antrag: einstimmig angenommen

Ergänzungen zur Tagesordnung liegen keine vor.

Abstimmung: Tagesordnung mit der o.g. Änderung genehmigt.

3. Bericht des 1. Vorsitzenden und

4. Bericht des 2. Vorsitzenden (Prof. Strittmatter verhindert)

Teil 1 Vereinsentwicklung und Kurse

Am 16./17.10.2005 hat die Kursreihe in Berlin mit Kurs A begonnen und wird am 21./22. Oktober diesen Jahres mit Kurs F enden. Die Kurszahlen entwickeln sich hoffnungsvoll.

Folie über Änderungen der Richtlinie des gemeinsamen Bundesausschusses aufgelegt und interpretiert.

Änderungen bzgl. der Qualitätssicherung

Justitiarin der BÄK deklariert neue Richtlinien lediglich als Empfehlung.

- DAGST wird dann Akkreditierung vorbereiten

Das Interesse an ganzheitlicher Schmerztherapie ist ungebrochen groß. 18.000 Zugriffe pro Monat auf die Homepage von Life Line.

Herr Dr. Distler und Prof. Strittmatter kümmern sich intensiv um weitere Sponsoren. Kontakt mit Hexal hergestellt (haben Kurseinladungen verteilt), Gespräch mit Pfizer (Herr Miger): Pfizer unterstützt uns durch Sponsoring, die DAGST unterstützt Pfizer bei der Durchführung von firmeneigenen Fortbildungsveranstaltungen mit dem Thema ganzheitliche Schmerztherapie durch Bereitstellung von Referenten.

Ratiopharm hat großes Interesse an Unterstützung (Patientenveranstaltungen) und hat Einladungen zu Kursen verteilt.

Voraussetzungen für ein gutes Fortbestehen der DAGST ist sehr gut. Bei partnerschaftlichem Verhältnis wird auch bei erschwerten Allgemeinbedingungen die Fortführung der Vereinsziele möglich sein.

Keine Fragen und Einwände.

Teil 2 Finanzen

Sichere Vereinsfüße durch Finanzmanagement: die beiden 1. Vorsitzenden der DAGST und DAAAM haben sich auf eine Erstattung der von der DAAAM für die DAGST im Jahre 2004 zur Verfügung gestellten Gelder an Hand von Einzelrechnungen in Abhängigkeit von der Liquidität der DAGST innerhalb eines großzügig nicht näher definierten Zeitraumes geeinigt. Verweis auf Punkt 5. Kassenbericht. Keine Fragen und Einwände.

5. Kassenbericht

Vorlage des Kassenberichtes 2005 durch Herrn Schier.

Kassenprüferin Frau Susanne Schneider ist nach Rücktritt von Prof. Bahr als alleinige Prüferin zuständig. Dr. Schier hat externen Kassenprüfer (Herr Buch) hinzubeordert auf Bitten von Frau Schneider.

Einzig Kritik Frau Schneiders: 1 Caterer-Rechnung die versehentlich an die DAAAM adressiert wurde, soll geändert werden.

Im Jahresbericht ausgewiesener **Kassenstand** zum 31.12.2005: 28385,88 €
Dieser Jahresbericht ist Bestandteil dieses Protokolls. (Interessierte können den Bericht im DAGST-Büro einsehen).

Kassenbericht mit Belegen liegen MV zur Ansicht aus. Herr Buch (Externer) hat nichts beanstandet, Frau Schneider nur die Rechnungsanschrift (siehe oben).

Angebot durch externen Wirtschaftsprüfer liegt vor und soll 5000 € (excl. MwSt.) nicht übersteigen (wenn höhere Summe absehbar ist, würde sich der Wirtschaftsprüfer zur Absprache des weiteren Vorgehens rechtzeitig melden). Falls sich kein Mitglied zur Kassenprüfung findet, wird diese Summe unumgänglich werden.

Herr Bahr meint, dass Wirtschaftsprüfer nicht unbedingt geeignet sind und lieber ein vereidigten Buchprüfer (ähnlich wie bei der DAAAM) eingesetzt werden sollten.

Herr Dr. Bahr bittet darum, dass die von der DAGST an die DAAAM zurückzuzahlenden Rechnungen aufgelistet werden und in der nächsten MV als Position im Kassenbericht erscheinen sollen. Jahresabschluss ist einstimmig angenommen.

6. Geschäftsführung

Frau Höppner ist seit einem Jahr als Geschäftsführerin unter Zuarbeit von Frau Wolf für die DAGST tätig. Herr Distler bittet um Zustimmung, dass Frau Höppner diese Arbeit auch künftig übernehmen soll.

Frau Höppner erledigt für die DAGST Organisation der Kurse und Hotelmanagement, Kontakt zur Referenten, koordiniert die Programmerstellung und Versendung, macht Mailings (29.000 im Jahr 2005) und Faxesendungen und soll auch Rechnungsprüfung und Finanzabwicklung mit dem Finanzvorstand durchführen.

Bisher berechnete Stunden: 193, 6 Stunden für 2005
74 Stunden für 2006 (bisher)
mit 41,00 € pro Stunde.

Sinnvoll ist die Weiterführung dieser Tätigkeit auch, weil das Steuerberatungsbüro in Fürstfeldbruck ist (Vorteil der Zentralisierung). Die Finanzierung dieser Tätigkeit wird dadurch möglich, dass der gesamte Vorstand auf regelmäßige Aufwandsentschädigungen bis auf weiteres verzichtet (siehe Punkt 7 c).

Abstimmung: Weiterführung der Geschäftsführung durch Frau Höppner einstimmig angenommen.

7. Vorstandssitzung 16.10.2005

Absegnung der Beschlüsse der o. g. Vorstandssitzung durch die MV. Grundlage ist das Protokoll dieser Vorstandssitzung. Es ist Bestandteil dieses Protokolls.

7.1. Referentenhonorare

Betrifft die Großkurse ohne Hospitationskurse.

Die MV 2004 und 2005 hatte Modus beschlossen (Vorlage auf Folie der Honorarordnung der DAGST):

Auf der Basis wurde eine Honorarvereinbarung erstellt (Vorlage der Folie), welche auch einen bestimmten Verteilungsschlüssel enthält (Verteilung des Kursüberschusses nach Abzug der Kursauslagen an die teilnehmenden Referenten entsprechend eines Zeitschlüssels bis zum max. festgelegten Honorar).

Herr Bahr findet, dass das Kurzvortragshonorar für 90 Minuten bei Anwendung dieser Regelung zu gering ausfallen könnte. Seiner Meinung nach sollte ein festes Mindesthonorar für Vorträge festgelegt werden, unabhängig von der Abrechnung nach dem DAGST-Schlüssel.

Vorschlag Prof. Bahr: 300 € Minimumhonorar

Antrag Dr. Distler auf 300 € Mindestreferentenhonorar einstimmig angenommen.

7.2. Definition Kurskosten in Bezug auf zurückliegende Referentenhonorare

Festlegung wichtig, weil ausbezahlte Kurshonorare nach Abzug der Kurskosten und abzüglich von 20 % (DAGST-Anteil) als Berechnungsbasis gemäß des Honorarverteilungsschlüssels dienen.

Diskussion der Kurskostendefinition:

- i. Raumkosten

- ii. Fahrtkosten
- iii. Beförderungskosten
- iv. Übernachtungskosten
- v. Verpflegungskosten
- vi. Spezifische Einladungskosten für Einzelkurse (Anzeigen jedweder Form sind von den Kurskosten ausgenommen)

Frage und Diskussion, ob Einladungskosten (Druck Einladung und Porto) auch dazu zählen sollen.

Bahr meint, dass das Porto das größte Problem bei den Einladungskosten ist. Vorschlag Bahrs, dass Sponsorfirmer Briefmarkenrollen der DAGST zur Verfügung stellen können. Außerdem möglichst viele Faxversendungen über kostengünstige Tarife durchführen. Weitere Möglichkeit: Kaffeekosten durch Sponsoren übernehmen lassen, da diese steuerlich als Annehmlichkeit unbedenklich sind.

Außerdem kostengünstige Anzeigen bei definierten Zeitschriften.

Bahr argumentiert, dass diese Einladungskosten nicht einem einzelnen Kurs zugeordnet werden können.

Allgemeine Diskussion über die Zuordnung der Einladungs- und Portokosten.

Antrag: folgenden Kosten werden als Kurskosten für Systematikkurse definiert:

- vii. Raumkosten
- viii. Reisekosten / Beförderungskosten
- ix. Übernachtungskosten
- x. Verpflegungskosten
- xi. Technikkosten
- xii. Kursbetreuung vor Ort
- xiii. Spezifische Einladungskosten für Einzelkurse

Anzeigen jedweder Form und Einladungen zu Vortragsreihen sind von den Kurskosten ausgenommen. Die MV delegiert die Organisation und Kostenaufstellung an den Vorstand. Entsprechende Vorschläge werden auf der nächsten ordentlichen MV besprochen.

Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Herr Bahr, Punkt 8 vorzuziehen: einstimmig angenommen.

(siehe Punkt 8.).

8. Bericht des Ehrenvorsitzenden, Kooperationsvertrag

Von Seiten der DAAAM ist der Zeitpunkt der optimalen Kooperation gegeben. Ideale und begrüßenswerte Konstellation wäre eine reibungslose Kooperation.

Jetzt vorgelegter Kooperationsvertrag kann nur ein Vorschlag sein und muss nach Überarbeitung und Absprache unter den Vorsitzenden auch bei der MVG der DAAAM vorgelegt werden.

Herr Dr. Distler stellt die Grundzüge des vorgeschlagenen Kooperationsvertrages vor. Herr Prof. Dr. Bahr lädt Herrn Dr. Distler zu einem mehrtägigen DAAAM-Kurs als Zeichen der guten Kooperation ein.

Herr Dr. Distler bittet Beauftragung durch die MV, einen entsprechenden Kooperationsvertrag zwischen den Schwestergesellschaften vorzubereiten, um klare Regelungen zwischen den Vereinen zum Vorteil aller beteiligten Vereine herzustellen.

Antrag einstimmig angenommen

(Herr Prof. Dr. Bahr verlässt die Sitzung um 19:55 Uhr).

7.3. Aufwandsentschädigung für Arbeit im Vorstand

Herr Dr. Schier meint, dass die Regelung der Stundenabrechnung nicht optimal ist und zu unkalkulierbaren Risiken führt. Herr Dr. Distler stellt fest, dass eine Abrechnung der Aufwandstunden für den Verein in adäquater Höhe den derzeitigen Finanzrahmen des Vereines sprengt. Deshalb wird die Stundenabrechnung bis auf weiteres ausgesetzt.

7.4. Wahl Kassenprüfer

Frau Schneider steht nicht mehr zur Kassenprüfung zur Verfügung. Herr Buch (extern) würde zur Verfügung stehen, ist aber teuer.

Herr Wolfgang Becker aus Köln stellt sich zur Wahl zum Kassenprüfer zur Verfügung (weil die nächste Kursreihe der DAGST wieder im Raum Köln / Düsseldorf stattfinden soll). Weiterer Buchprüfer soll Herr Buch sein. Außerdem wäre ein Ersatzkassenprüfer erforderlich.

Abstimmung: Herr Becker und Herr Buch werden von der MV einstimmig als Kassenprüfer angenommen. In Ermangelung eines Ersatzkassenprüfers wird keiner gewählt.

Die MV stellt fest, dass laut Satzung eigentlich 3 Kassenprüfer plus ein Ersatzmann gewählt werden müssten, dies aber in Ermangelung der Kandidaten nicht möglich ist. Außerdem entstünden dem Verein durch die Anzahl der satzungsgemäßen Kassenprüfer (siehe Satzung: 3 Kassenprüfer plus 1 Ersatz) unverhältnismäßig hohe Kosten. Die MV beauftragt den Vorstand für die nächste ordentliche MV eine entsprechende Satzungsänderung vorzubereiten.

7.5. Beschluss Einbringung von Drittmitteln und Referentenhonorare

Diskussion, wie künftig mit Drittmitteln umgegangen werden soll und ob Sonderregelungen für Fremdreferenten gelten, z.B. dass diese Honorare die Honorare gemäß der DAGST-Regelungen übersteigen dürfen. Wenn Referenten von Sponsoren höhere Honorare erhalten, so hat dies keinen Einfluss auf die DAGST-Regelungen. Referenten können nur dann für die DAGST tätig werden, wenn sich diese zu den Konditionen der DAGST zur Verfügung stellen. Vorschlag einstimmig angenommen.

7.6. Beschluss Anerkennung von Stunden Laserverein

Stunden der EGLA könnten von der DAGST anerkannt werden. Eine Anerkennung dieser Fortbildungsstunden im Rahmen der DAGST-Ausbildung soll künftig durch Beschluss des Vorstandes entschieden werden. Die MV stimmt dieser Regelung zu.

9. Verschiedenes

- i. Vorschlag, künftig eine Kurskostenreduktion für Studenten zu überlegen. Eine derartige Regelung soll im Vorstand vorbereitet werden und der MV in der nächsten ordentlichen Sitzung vorgelegt werden.
- ii. Herr Philipp fordert Regelungen für Hospitationskurse. Diese sollen künftig vorwiegend im Klinikbereich und in Schmerzpraxen stattfinden. Hospitationskurse müssen sich bezüglich der Kosten selbst tragen, weshalb die

Kursbeiträge neu überdacht werden sollten. Die Werbemaßnahmen müssen künftig vor allem bezüglich der Hospitationskurse verstärkt werden. Es sollen im Vorstand der Inhalt der Kurse und die Ausgestaltung besprochen werden.

Um 20:44 Uhr schließt Herr Dr. Distler die Sitzung.

Gez. Hardy Gaus